



# Pressebericht vom 25. Mai 2011

Cannstatter Zeitung

## Spendenaktion des Zeppelin-Gymnasiums erfolgreich

STUTTGART-OST: Mehr als 11 500 Euro für die Renovierung des Hofes und des Bocksprungbrunnens gesammelt



Aus dem Bocksprungbrunnen im vorderen Hof des Zeppelin-Gymnasiums soll im Sommer wieder Wasser fließen.  
Foto: Steegmüller

**(red) - Vor dem Zeppelin-Gymnasiorollen derzeit die Bagger an: Der vordere Hof erhält eine Drainage und einen neuen Bodenbelag. 140 000 Euro hat der Gemeinderat dabei für die Erneuerungen eingesetzt. Zu wenig, um auch den Bocksprungbrunnen in der Mitte des Hofes zu sanieren. Dies wird nun mit Spendengeldern ebenfalls in Angriff genommen.**

Anfang Februar ist es wahr geworden: Der vordere Hof des Zeppelin-Gymnasiums und der Bocksprungbrunnen von Daniel Stocker werden erneuert. Der Gemeinderat hat 140 000 Euro eingesetzt, damit der Hof eine ordentliche Drainage und einen schönen, ockerfarbenen Belag bekommt, der die Farbigkeit der Fassade des fast 100 Jahre alten Schulgebäudes des ehemaligen Reformrealgymnasiums aufnimmt. Die Bausumme reicht jedoch nicht, um den historischen Brunnen, der schon seit Jahren ohne Wasser ist und von dem ein Speier abgefallen ist, ebenfalls zu sanieren. In der Baubeschreibung für die Einweihung im Jahr 1912 beschrieb der Architekt Richard Dollinger die Bronzefigur, „die auf einer breiten runden Brunnenschale in der Mitte des Schulhofs steht. Dieses von allen Seiten reizvolle Kunstwerk zeigt mit feinem Humor einen nackten, mit einem Böcklein spielenden Knaben und weist darauf hin, dass im Schulhof der Frohsinn der Jugend sein Recht behalten darf, wenn auch im Schulbau selbst der Ernst der Arbeit zu walten hat.“ Im Jahresbericht von 1912 des Gymnasiums heißt es: „Nach einem Rundgang durch das Haus übergab im Vorhof namens des Bürgervereins der unteren Stadt und Vorstadt Berg Architekt Förstner den von dem Verein gestifteten Brunnen. Er führte aus, dass durch die Gründung der Anstalt ein lang gehegter Wunsch der unteren Stadt erfüllt worden sei und dass daher der Bürgerverein seinem Dank in einem äußeren Zeichen Ausdruck geben wolle; die Brunnenfigur, ein Sinnbild des Frohsinns und Spiels, möge das Verständnis wach halten für frohes Jugendspiel. Der damalige Oberbürgermeister Lautenschlager nahm die Stiftung für die Stadt in Empfang.“

Dieses Vermächtnis will das Zeppelin-Gymnasium bewahren und hat, ganz im Sinne des damaligen Bürgervereins, eine Spendenaktion unter ehemaligen Schülern und bei Nachbarn in Stuttgart-Ost gestartet. Die Schule hat sich der Mitwirkung der Stiftung Stuttgarter Brünnele versichert. Der Sprecher der Stiftung, Peter Haller, hat sich ohne zu zögern bereit erklärt, bei der Aktion die Verwaltung der Spenden zu übernehmen. Seit Weihnachten sind mehr als 10 000 Euro zusammengekommen - vor allem aus dem Kreis der ehemaligen Schüler. Der Bezirksbeirat Stuttgart-Ost hat 1000 Euro zur Verfügung gestellt, der Handels- und Gewerbeverein Stuttgart-Ost wollte dem nicht nachstehen und hat 500 Euro beigesteuert. Große Beiträge haben die benachbarte BW-Bank und die Stuttgarter Volksbank, mit der das Zeppelin-Gymnasium eine Bildungspartnerschaft unterhält, geleistet. Jetzt fehlen nur noch die Genehmigung des Landesdenkmalamtes und ein paar tausend Euro, damit bis zum Sommer wieder Wasser aus dem Brunnen fließen kann.

Spendenkonto: Stiftung Stuttgarter Brünnele, Konto 22 488 22, LBBW (BLZ: 600 501 01), Stichwort: Bocksprungbrunnen. Weitere Informationen:

[www.zeppelngymnasium.de](http://www.zeppelngymnasium.de).